

Wanderung Felsen, Höhlenwohnungen und Klippen in den Spiegelbergen am 4.11.2017

Nach zweieinhalbstündiger Bahnfahrt mit Umstieg in Goslar und Halberstadt ohne größere Wartezeit fuhren wir Richtung Blankenburg und erreichten um 10.20 Uhr Langenstein. Wir gelangten gleich in einen schönen Schlosspark mit mächtigen alten Bäumen. Schafe und Pferde weideten auf den weitläufigen Wiesen und am östlichen Teil zum Goldbach waren Teiche und Höhlenwohnungen in den Felsen unterhalb und an der Alten Burg zu sehen.



Ein uriger, tiefeingeschnittener Hohlweg führte uns zu diversen Höhlen und Höhlenwohnungen, zu Aussichtspunkten und schließlich auf den oberen Teil der Alten Burg mit toller Rundumsicht auf das nördliche Harzvorland und die Spiegelberge. Vorbei an Felsen (Siemensstein) und Kirschbaumwiesen ging es auf einem wunderschönen Naturpfad des Hoppelberg-Kammweges - später kurz steil auf - zur Spitzen Nase mit Aussicht auf die Spiegelberge mit Thekenberge und Zwieberge.

Ein kurzer heftiger Abstieg durch bunten Herbstwald führte weiter durch die Zwieberge. Hier befand sich einst ein Konzentrationslager, eine Tafel lieferte uns entsprechende Informationen. Weiter ging es zu den Thekenbergen; auch hier gab es immer wieder schöne Felsformationen und Klippen mit Aussichtspunkten zurück auf den Hoppelberg und die Zwieberge. Höhepunkt war die große Klippenformation Gläserner Mönch mit tollem Blick auf Langenstein, den Harz (Brocken,) das nördliche Harzvorland mit Huy und Großem Fallstein und die Spiegelberge mit Halberstadt.





Ein Hinweisschild am Weg machte uns auf ein weiteres ehemaliges Lager einer unterirdischen Flugzeugmotorenfabrik im 2. Weltkrieg mit Bahnanschluss in unterirdische Stollen aufmerksam. Auf sehr abwechslungsreichen Naturpfaden, oft auf und ab, ging es Richtung Halberstadt vorbei an den Schützengräben der Medingschanze und dem Brockenblick zum Bismarckturm. Leider konnten wir diesen nicht besteigen, und auch die Aussicht war nicht mehr so gut.

Aus zeitlichen Gründen mussten wir vorzeitig am Mausoleum nach Halberstadt absteigen und verzichteten auf den Rundweg durch den weitläufigen Landschaftspark mit dem Jagdschloss und Wildpark. Auf einer schönen Kastanienallee erreichten wir schnell den Haltepunkt Halberstadt-Spiegelberge, um noch 16.49 Uhr die Rückfahrt nach Hannover (an 19.26 Uhr) anzutreten.

Die Strecke war zwar nur 20 km lang, aber sehr anstrengend, da wir 580 Höhenmeter Anstieg und 430 m Abstieg bewältigen mussten. Das Gebiet lädt noch zu weiteren Wanderungen ein!

Wanderungen von Wanderführer Hendrik Heuer nach Quedlinburg und Blankenburg sind geplant.